

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 11.11.2019 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat II	Amt II/01	

I N F O R M A T I O N

I0304/19

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	19.11.2019 23.01.2020	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Baustellenführung der Buslinie 73 dauerhaft beibehalten

Unter Berücksichtigung des A0179/19 hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 19.09.2019 den Beschluss-Nr. 136-003(VII)19 gefasst, dass der Oberbürgermeister und die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG beauftragt werden zu prüfen, ob die innerstädtische Buslinie 73 dauerhaft vom Universitätsplatz in beiden Richtungen über die Erzberger- und Otto-von-Guericke-Straße zur Ernst-Reuter-Allee und weiter über die Jakobstraße zur Universitätsbibliothek bzw. zum Wissenschaftshafen geführt werden kann. Dabei sollen die gegenwärtigen Ersatzhaltestellen an der Virchowstraße (beidseitig) sowie am City Carré/Hbf. und am Allee-Center (jeweils einseitig) weiterhin bedient und im Bereich der Ernst-Reuter-Allee durch entsprechende zusätzliche Haltestellen in der Gegenrichtung ergänzt werden.

Ausgangssituation:

Die planmäßige Linienführung gemäß Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Magdeburg (NVP) - Beschluss-Nr. 1970-056(VI)18 - zwischen Olvenstedter Platz und Universitätsbibliothek/Wissenschaftshafen erfolgt über die Große Steinernetischstraße, Weitlingstraße, Julius-Bremer-Straße, Jakobstraße.

Neben dem barrierefreien Umsteigeknoten zwischen Straßenbahn und Bus an der Haltestelle „Opernhaus“ - der mit der Erneuerung der Straßenbahnstrecke im Nordabschnitt des Breiten Weges durch den Umbau der Straßenbahnhaltestelle hinsichtlich der Umsteigewege optimiert wurde - werden unter anderem die Grundschule „Weitlingstraße“, das angrenzende Wohngebiet und das Vitanas Senioren Centrum Elbblick in der Jakobstraße bedient. In der Jakobstraße wurde zum 28.10.2019 in Höhe der Mühlenstraße zusätzlich die Haltestelle „Mühlenstraße“ eingerichtet, wodurch der dort ansässige Nahversorger sowie die Anwohner der nördlichen Jakobstraße besser an den ÖPNV angebunden werden.

Prüfergebnis gemäß Stadtratsbeschluss:

Die durchgeführte Prüfung des Vorschlages zur Änderung der Linienführung der Buslinie 73 zwischen Olvenstedter Platz und Wissenschaftshafen mit Führung über die Erzbergerstraße, Ernst-Reuter-Allee, Jakobstraße hat ergeben, dass dieser folgende grundsätzliche Nachteile aufweist:

- Entlang der gewünschten Streckenführung Erzbergerstraße, Ernst-Reuter-Allee, Jakobstraße sind keine barrierefreien Haltestellen vorhanden.
- Die Nutzung der Gleise in der Ernst-Reuter-Allee ist auszuschließen, da
 - o die Bordanlage der Haltestelle City Carré/Hbf. keine Busbefahrung zulässt
 - o die LSA-Steuerung innerhalb der Gleisanlage für die Kreuzungsbereiche
 - Erzbergerstraße/Ernst-Reuter-Allee
 - Ernst-Reuter-Allee/Breiter Weg
 - Ernst-Reuter-Allee/Jakobstraße
 nur auf Straßenbahnansteuerung (Weichenstellung) ausgelegt ist. Eine Ansteuerung durch Busse ist derzeit technisch nicht umsetzbar.
- Somit wäre im Bereich der Ernst-Reuter-Allee nur eine Nutzung der nicht barrierefreien Haltestellen am Fahrbahnrand möglich. Der Umstieg an der Kreuzung Allee-Center/Alter Markt wäre für Fahrgäste der Linie 73 aus Richtung Stadtfeld bzw. in Richtung Wissenschaftshafen mit längeren Wegen und Übergangszeiten verbunden.
- Die Fahrzeit in der planmäßigen Linienführung beträgt zwischen Olvenstedter Platz und Opernhaus bzw. Universitätsbibliothek 9 Minuten bzw. 14 Minuten. In der Linienführung des Antrages wird die Haltestelle Opernhaus nicht bedient, bis zur Universitätsbibliothek eine Fahrzeit von 19 Minuten in der Variante 1 und 20 Minuten in der Variante 2 benötigt. Die Fahrzeit für Studenten aus dem Bereich Stadtfeld würde sich damit um durchschnittlich 5 Minuten je Richtung verlängern.

Für die Linienführung im Bereich Jakobstraße kämen theoretisch zwei Varianten in Betracht:

- In Variante 1 würde die Linie 73 nur noch über die Jakobstraße geführt werden, hierbei würden die Haltestellen Opernhaus (barrierefrei, optimierter Umstieg zur Straßenbahn) und Weitlingstraße (Grundschule) entfallen. Die Entfernungen von der Schule und der angrenzenden Wohnbebauung zur nächsten Haltestelle würden sich vergrößern.
- In Variante 2 würde die Linie 73 mit einer größeren Schleifenfahrt als bisher über die Julius-Bremer-Straße, Weitlingstraße und Listemannstraße verkehren. Hierbei würden die Haltestellen auf der Jakobstraße entfallen („St. Petri“ und neu „Mühlenstraße“).

Gemäß Information der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) ist aufgrund der Fahrzeitverlängerung von ca. 5 Minuten je Richtung mit einem werktäglichen Mehrbedarf von einem Fahrzeug und zwei Busfahrern (netto) = 3,5 Stellen mit Vertreterregel (brutto) zu rechnen.

Der derzeit im Auftrag der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH durchgeführten Studie zum Einsatz von Elektrobussen auf der Linie 73 liegt der Linienvverlauf gemäß dem NVP zu Grunde. Im Falle einer Verlängerung der Linienführung müssten zusätzliche Untersuchungen durchgeführt werden, weil sich sowohl das Lademanagement, als auch der Bedarf an Elektrobussen ändern würden - mit entsprechenden finanziellen Folgewirkungen (Mehrbedarf an Fahrzeugen und Personal usw.).

Empfehlung aus Sicht der Verwaltung und der MVB:

Die Linienführung der Buslinie 73 ist gemäß NVP mit dem bedeutenden barrierefreien Umsteigeknoten an der Haltestelle „Opernhaus“ beizubehalten.

Die Möglichkeiten für die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle der Linie 73 zwischen Universitätsbibliothek und Wissenschaftshafen werden durch die MVB im Zusammenwirken mit

der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei geprüft. In der Ernst-Lehmann-Straße wäre die Einrichtung einer Haltestelle ggf. mit größerem baulichen Aufwand und Eingriffen in das vorhandene Stellplatzangebot verbunden.

Zimmermann